

	<p>Objekt: Kaiser Claudius</p> <p>Museum: Museum August Kestner Trammplatz 3 30159 Hannover (0511) 168-42730 museen- kulturgeschichte@hannover- stadt.de</p> <p>Sammlung: Antike Kulturen</p> <p>Inventarnummer: 1978.15</p>
--	--

Beschreibung

Der Kopf mit den deutlichen Gesichtszügen des Kaisers Claudius gehörte zu einer Statue. Das Loch im Hinterkopf, in dem vor der Restaurierung ein Eisendübel steckte, diente zur Befestigung der Statue an einer Wand. Das kleine Bohrloch mit Metallstift über dem rechten Ohr diente wohl zur Anbringung eines gesondert gearbeiteten Kranzes aus Metall. Die Besonderheit dieses Claudius-Porträts liegt in zwei Details. Zum einen wurde der Bildniskopf aus mehreren Fragmenten zusammengesetzt und ohne moderne Ergänzungen sog. „diskret“ restauriert. Zum anderen entstand das Bildnis des Claudius aus der Umformung eines anderen Porträtkopfes. Zu erkennen ist dies an den Spuren bildhauerischer Bearbeitung, z.B. an der doppelten Rahmung der Oberlider und den fünf kleinen Löchern über der Stirn. Sie dienten als Fixationslöcher für Haaransatzstücke aus Stuck. Bei dem ursprünglichen Bildnis ist von einem Porträt des Caligula auszugehen, der nach seiner Ermordung der damnatio memoriae (Tilgung des Andenkens) verfiel. (AVS)

Grunddaten

Material/Technik:	Marmor
Maße:	Höhe: 26 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1-50 n. Chr.
	wer	
	wo	Regio (Italien)
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	

	wer	Claudius (Kaiser) (-10-54)
	wo	
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Caligula (Gaius Caesar Augustus Germanicus) (12-41)
	wo	

Schlagworte

- Herrscherbild
- Kaiserporträt

Literatur

- Jucker, Hans (1981): Iulisch-claudische Kaiser- und Prinzenporträts als 'Palimpseste'. Jahrbuch des Dt. Archäologischen Instituts 96, 277 ff.